



# Klima- und Energiefonds

Seit 2007  
effizientes Instrument der  
Bundesregierung.

Impulsgeber für die Energie- und  
Mobilitätswende.



Kontakt Geschäftsführung:

Ingmar Höbarth

Mobil: +43 664 546 88 72

[ingmar.hoebarth@klimafonds.gv.at](mailto:ingmar.hoebarth@klimafonds.gv.at)

Theresia Vogel

Mobil: +43 664 142 35 45

[theresia.vogel@klimafonds.gv.at](mailto:theresia.vogel@klimafonds.gv.at)

---

Von der Energieinnovation in den Markt. An dieser Schnittstelle arbeiten die effektiven Förderprogramme des Klima- und Energiefonds bereits seit 10 Jahren. Und tragen so dazu bei, den österreichischen Wirtschaftsstandort bei der Erreichung der Klima- und Energieziele zu unterstützen.

---

Österreich hat im Juli 2016 das Pariser Abkommen ratifiziert und hat sich somit verpflichtet, alles zu unternehmen, um die globale Erderwärmung auf maximal 2°C zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, steht der österreichischen Bundesregierung unter anderem ein **in Europa einzigartiges Instrument** zur Verfügung: der **Klima- und Energiefonds**.

Mit dessen Gründung hat die Regierung strategischen Weitblick bewiesen. Seither entwickelt er als **Drehscheibe** zwischen Politik, Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft wirksame Strategien und effektive Förderprogramme für die nachhaltige Transformation des Energie- und Mobilitätssystems, um damit die **Österreichische Wirtschaft zukunftsfit** zu machen.

Das Ziel des Klima- und Energiefonds ist es auch, **Österreich zum Frontrunner** der Energie- und Mobilitätswende zu machen, die wirtschaftlichen **Chancen** des nachhaltigen Wandels bestmöglich zu nutzen und so die **Spitzenposition** Österreichs in diesem Zukunftsfeld kontinuierlich auszubauen.




---

**10 Jahre – 1,1 Milliarde Förderbudget– 110.000 Projekte: Effizienz bei Innovation und Markt national und international anerkannt**

---

Der Klima- und Energiefonds gibt durch seine Förderprogramme effektive Impulse von der Forschung bis in den Markt und verfolgt seinen Strategien konsequent. Seit seiner Gründung 2007 hat der Fonds mehr als **26 Förderprogramme** entwickelt und rund **200 Calls** ausgeschrieben. Von der Bundesregierung ausgestattet mit mehr als einer Milliarde Euro Förderbudget, konnte er mehr als **110.000 Projekte** initiieren, die Österreich erfolgreich auf die Herausforderungen des Klimawandels und der Energiezukunft vorbereiten. Weiters beteiligt sich der Klima- und Energiefonds an Förderprogrammen der EU, wodurch für österreichische Projekte **EU-Mittel** lukriert werden können (LE 14-20 Entwicklung für den ländlichen Raum, Beteiligung an ERA.NET-Programmen im Rahmen von Horizon 2020, u.a.).

Der Klimafonds hat die Bundesregierung 2016 beim Prozess zur **integrierten Energie- und Klimastrategie** erfolgreich unterstützt und ist Mitherausgeber zahlreicher **nationaler Strategien und Roadmaps**, wie zB der ENERGIE Forschungs- und Innovationsstrategie (2017) und dem F&E-Fahrplan Fernwärme und Fernkälte (2015).

Die **Effektivität und Effizienz** der Arbeit des Klima- und Energiefonds bestätigen sowohl nationale als auch internationale Institutionen und **Auszeichnungen**, beispielsweise:

- die Internationale Energieagentur (IEA) lobte im Länderbericht 2014 den besonderen Beitrag des Fonds zum österreichischen Energiesystem, insbesondere das umfassende Portfolio der Förderprogramme.
- laut einer Umfrage des IWI (Industriewissenschaftliches Institut) bezeichnet die heimische Forschungslandschaft den Fonds als wichtigste Einrichtung für Energieforschungsförderung.
- Projekte aus Modellregionen sind regelmäßig unter den Gewinnern des heimischen Klimaschutzpreises oder des VCÖ Mobilitätspreises
- Die Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland wurde 2013 mit dem internationalen Energy Globe ausgezeichnet
- Das Programm Solarthermie erhielt den Globalen Solarpreis 2017 der Internationalen Energieagentur (IEA) für das weltweit beste solare Förderprogramm.
- Das Projekt „e-schmiede“ aus dem Programm Co-Creation Spaces erhielt 2017 die Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung – BEST OF AUSTRIA“.

---

## Handlungsfelder

---

Der Klima- und Energiefonds adressiert mit seinen Aktivitäten **zentrale Handlungsfelder** wie

- die erfolgreiche Integration **Erneuerbarer Energien**,
- die notwendige Steigerung der **Energieeffizienz** und damit
- die Reduktion der THG-**Emissionen** sowie
- den Aufbau zielgerichteter **Entscheidungsgrundlagen** und der erforderlichen **Kompetenz** im Wirtschafts- und Bildungsbereich.

---

## Budget

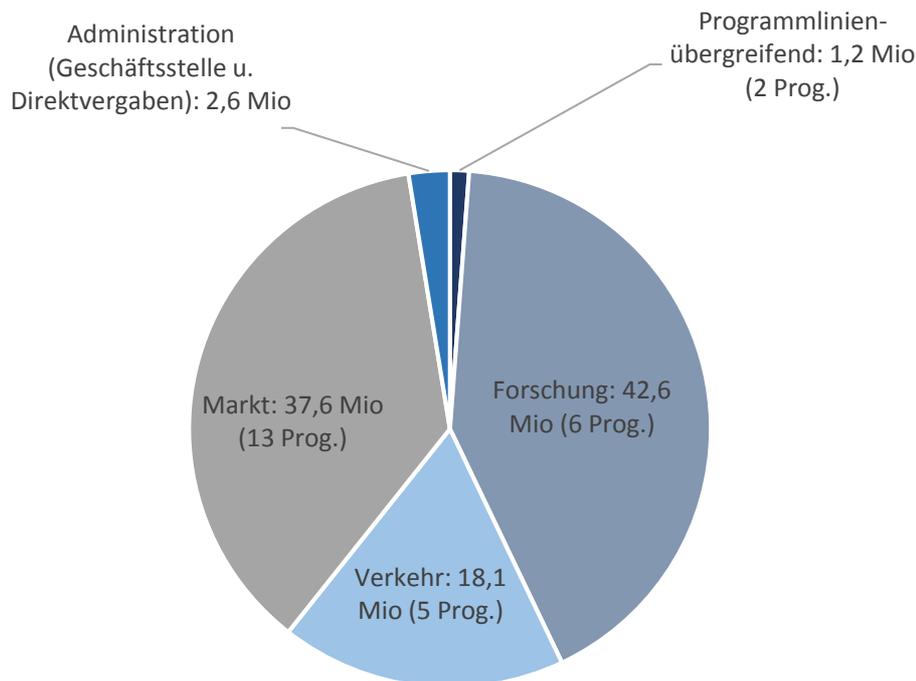
---

Jährliche Dotierung aus dem Bundeshaushalt i.d.H. von bis zu 150 Mio EUR.

Jahresprogramm 2017: 26 Programme

Gesamt-Budget 102 Mio EUR (inkl. EU-Mittel)

### Aufteilung auf Programmlinien:



Die Förderprogramme sind durchwegs überzeichnet. Exzellente Förderprojekte müssen mangels Budget zum Teil in großem Umfang abgelehnt werden (zB Energieforschung 2016: Ablehnung von rd. 80% der förderwürdigen Projekte, Überzeichnung der Mustersanierung 2017 um 45% und des Austrian Climate Research Programme 2017 um 300%; Vorzeigeregion Energie: Budgetbedarf 120 Mio EUR vs. 20–40 Mio EUR verfügbares Budget)

---

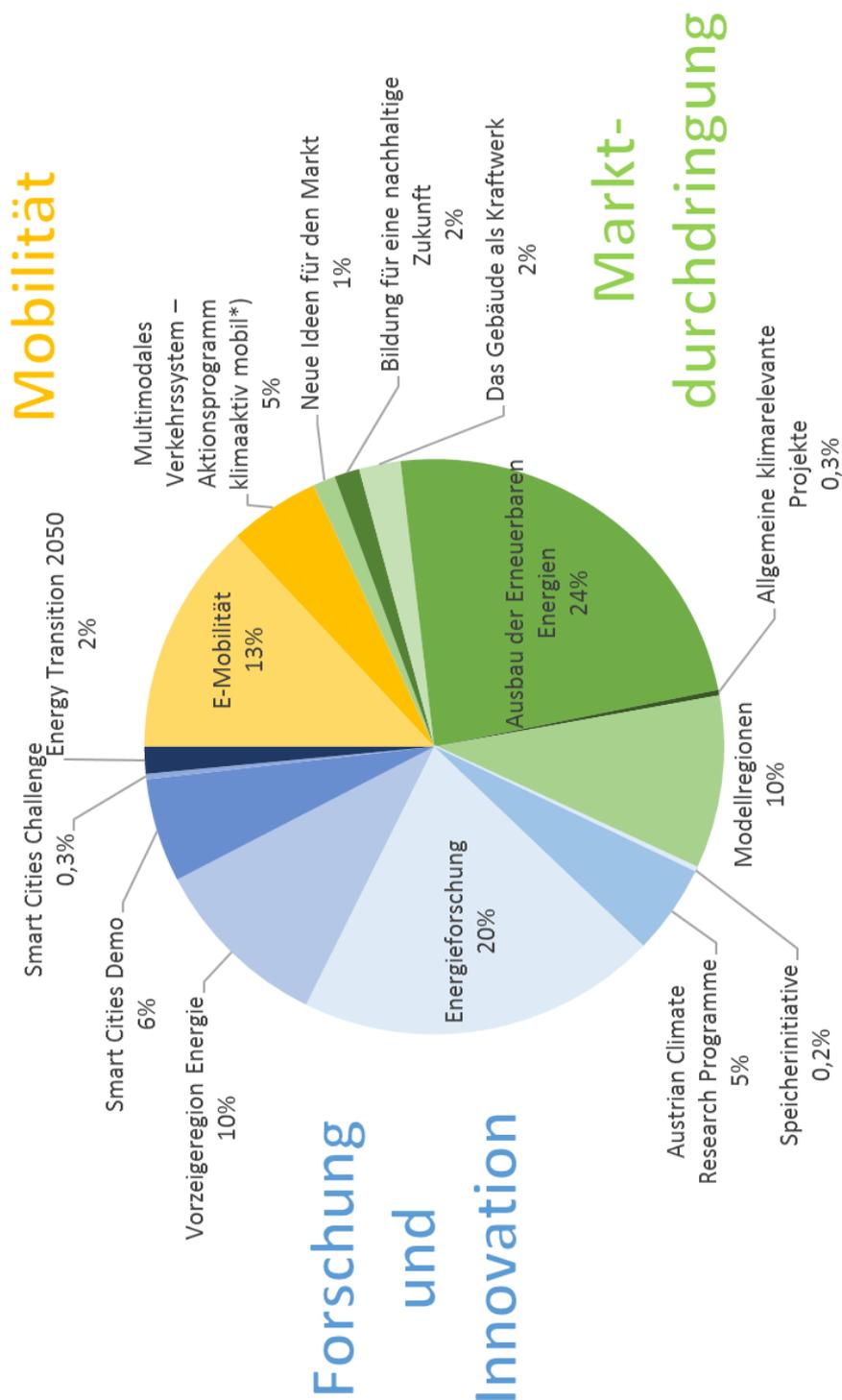
## Organisation

---

Um eine möglichst **schlanke und kosteneffiziente Organisation** zu gewährleisten, bedient sich der Klima- und Energiefonds für die operative Förderabwicklung der Abwicklungsstellen KPC, FFG, AWS und SCHIG sowie einer Kooperation mit der AMA.

Die **Geschäftsstelle** übernimmt u.a. die Programmentwicklung, die Planung und Umsetzung des Jahresprogramms, die Budgetsteuerung und -kontrolle, die Vernetzung mit Stakeholdern in der Wirtschaft und den Regionen sowie den Wissenstransfer. Die Anzahl der **MitarbeiterInnen** betrug 2016 durchschnittlich **15 Vollzeitäquivalente**.

## Jahresprogramm 2017 – Thematische Aufteilung



Weitere Informationen unter:

[www.klimafonds.gv.at](http://www.klimafonds.gv.at)

[Infobroschüre - Klima- und Energiefonds \(online\)](#)